



Nr. 144

März 2020 - Mai 2020

IMMER WIEDER

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Ostereiersuche S.42



Gegen das Vergessen



Wo finde ich was?

Besinnliches Wort	3
Nachgedacht	4
Kirchengeschichte	6
Ostern	7
Rückblicke	
Krippenspiele	8
Kindergottesdienst	9
Begrüßungsgottesdienst	10
Projektchor	12
Seniorengruppe	14
Neues aus der Gemeinde	16
Senioren-gymnastikgruppe	17
Nachhaltigkeit in Lamspringe	18
Wichtige Termine	19
Konfirmation	20
Besondere Gottesdienste	21
Gottesdienstplan.....	22
Gruppentreffen im MLH.....	24
Eindrücke vom Adventsbasar	26
Musikalischer Gottesdienst	27
Verabschiedung von Lothar Tietz	28
Jugendgruppe	30
Geburtstage	32
Freud & Leid	34
Danke schön	35
Kindergarten	36
Weihnachtsbaum	38
Kontaktadressen	40
Impressum	41
Freiwilliger Kirchbeitrag & Statistik für 2019	42
Wir sind für sie da	43

Artikel senden Sie bitte an:

Per Email
kg.lamspringe@evlka.de

Ev. Pfarrbüro Lamspringe
- Redaktion Immer Wieder -
Hauptstraße 122
31195 Lamspringe
Telefon 05183-1734

Steine gegen das Vergessen

„Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf und nannte die Stätte Bethel; 1.Mose 28:18-19“

Jakob richtete einen Stein auf, um nicht die Stelle und die Begegnung mit Gott zu vergessen.

Auch wir richten immer noch Steine auf, gegen das Vergessen. So setzen wir Grabsteine auf unseren Friedhöfen, als Zeichen der Erinnerung und des Gedenkens an liebe Menschen.

An vielen Orten gibt es Gedenksteine oder Gedenktafeln, um an die Geschichte und bestimmte Ereignisse zu erinnern. So haben wir im Klosterpark Gedenksteine, an denen wir am Volkstrauertag den Gefallenen der Kriegsoffer gedenken.

Auf dem Titelbild sind vier Stolpersteine zu sehen. Auch sie sollen uns erinnern. Erinnern an einen sehr schmerzhaften Teil unserer Geschichte hier in Lamprange. Dass Familien in der Dorfgemeinschaft nicht geschützt wurden und Leid durch Wegsehen und Stillschweigen hingenommen wurde.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde an vielen Stellen in unserer Gesellschaft an die Befreiung der Gefangenen aus Auschwitz gedacht.

Im Licht der aktuellen Geschehnisse ist es beunruhigend zu sehen, dass Gruppen unserer Gesellschaft wieder Hass und Trennung verbreiten. Was diese verbale Brandstiftung verursacht, konnten wir an verschiedenen Ereignissen im vergangenen Jahr und vor einigen Tagen erleben.

Als bekennender Christ kann und darf ich das nicht einfach hinnehmen. Der Glaube an Jesus Christus und an sein Gebot der Nächstenliebe fordert mich auf Farbe zu bekennen. Ob bei Gesprächen, in den sozialen Medien oder hier in unserem Gemeindebrief. Wenn Hass gegen bestimmte Gruppen und Menschen in unserer Gesellschaft geschürt wird, dann ist es unsere Verantwortung als Christen aufzustehen und dem zu widersprechen.

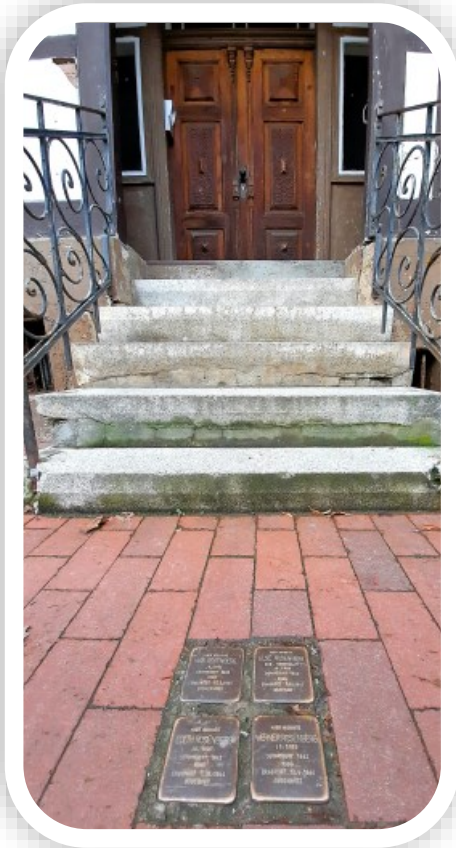
Dietrich Bonhoeffer, Pastor, Gegner und Opfer des NS-Regimes soll einmal gesagt:

„Schweigen im Angesicht des Bösen ist selbst böse. Gott wird uns nicht als schuldlos betrachten. Nicht zu sprechen ist sprechen. Nicht zu handeln ist handeln.“

Ihr Pastor
Stephan
Gensicke



Gegen das Vergessen



Die Gedenkfeiern zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz sind gerade verklungen, die Gräueltaten des Nationalsozialismus sind allen wieder ins Bewusstsein gerückt worden. Auschwitz, Bergen-Belsen, Buchenwald, Dachau ... die Liste des Grauens ist lang.

Auch in dem beschaulichen Lamspringe hat der Nationalsozialismus vor den Toren der kleinen Gemeinde nicht halt gemacht. Auch hier wurden Verbrechen verübt, gab es Opfer und Täter.

In Lamspringe lebten Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts zwei jüdische Familien, die jeweils ein Textil-/ Einzelhandelsgeschäft betrieben und im Ort anerkannt waren. Das änderte sich zunehmend mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten (1933) und dem zunehmenden Nazi-Terror. Höhepunkt bis dahin unerträglichen Anfeindungen und Ausgrenzungen: Die Kinder der Familien durften ab 1937 die evangelische Volksschule nicht mehr besuchen.

Während der Novemberpogrome (Reichspogromnacht) 1938 wurden die Geschäfte der beiden Familien in der Lamspringer Hauptstraße Nr. 35 und Nr. 101 verwüstet. Kurz danach gelang es der Familie Brandt noch über die Niederlande in die USA auszuwandern, die Familie Rosenberg blieb.

Einer der wenigen Zeitzeugen, der sich noch an die Verbrechen der Reichskristallnacht erinnert, ist Bernward Kloth. Kloth wurde am 24. März 1928 in Lamspringe geboren. Die Eltern, Luise (geb. Ehbrecht) und Otto Kloth (Viehhändler) wohnten in der Hermann-Göring-Straße (heute Hermannstraße). Bernward, den alle nur Bernd nennen, ging am 10. November wie gewohnt zur Schule. Auf seinem Schulweg zur Evangelischen Volksschule im Unterflecken kam er auch an dem Geschäft der Rosenbergs in der Adolf-Hitler-Straße, die heutige Hauptstraße, vorbei. Vor dem Geschäft standen einige Männer in SS-Uniform. „Alles war kaputt gekloppt, der Laden war verwüstet, die

Scheiben zerschlagen.“, erzählt Kloth.

Einen der SS-Männer kannte Kloth, es war Martin C. aus Hildesheim, der in dem Haus seiner Eltern zur Logis wohnte und in der Firma Carl Wichmann (Lamspringe) arbeitete. „M. hat mich gleich mit den Worten: 'Das ist nichts für dich', weiter gejagt,“, erinnert sich der damals 10-jährige. „Unsere Schule war direkt neben dem Haus der Familie Brandt (Anmerk.: heute ist in dem Haus die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen). In den Pausen auf dem Schulhof sahen wir immer die Kinder der Brandts, die im Garten spielten. Wir schrien immer rüber 'Jude itzig, Nase spitzig‘“, erzählt Kloth (Anmerk.: itzig = abwertender Name für Schlauberger!) und bedauert diese Beschimpfungen heute sehr. „Das tut mir heute sehr leid, darüber haben wir als Kinder nicht nachgedacht. Heute, nachdem wir alle von den fürchterlichen Verbrechen erfahren haben und die Wahrheit kennen, schäme ich mich dafür!“, erklärt der Rentner.

Nachdem die Familie Rosenberg alles in Lamspringe verloren hatte, zog sie 1939 nach Hannover. Else Rosenberg (geb. 1899, Tochter von Frieda und Moses Rosenblatt, einer alteingesessenen Lamspringer Familie) und Max (*1882) Rosenberg hatten 1926 geheiratet und bekamen zwei Kinder.

Die Tochter Edith wurde 1927, ihr Sohn Werner wurde 2 Jahre später, 1929 geboren. Im September 1941 mussten die Rosenbergs in das „Judenhaus“ in der Körnerstraße umziehen. Im Dezember 1941 wurde die Familie in das Ghetto Rhiga deportiert. Werner Rosenberg kam in das Vernichtungslager Auschwitz und wurde dort am 12. Mai 1944 ermordet, 14 Jahre alt. Else und Edith Rosenberg kamen in das Konzentrationslager Stutthof. Else starb dort am 5. Dezember 1944, ihre Tochter Edith starb zwei Tage später, am 7. Dezember 1944, gerade mal 17 Jahre alt. Max Rosenberg wurde im August 1944 in das KZ Buchenwald verlegt und starb dort im Außenlager Bochum am 17. Februar 1945.

„Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.“, so Max Mannheimer, Holocaustüberlebender vor Schülern.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat



Jüdische Friedhof in Lamspringe

Aus der Geschichte lernen

Auch als Kirchen können wir uns nicht aus der Verantwortung ziehen, wenn es um den Umgang mit Geschichte geht

Die Rolle der Kirchen in Deutschland während der Nazizeit war geteilt. Es gab Christen, die unterstützten die Verbrecher sogar. Dazu gehörten in der Evangelischen Kirche auch die „Deutschen Christen“, die den christlichen Glauben mit den Vorstellungen der Nationalsozialisten verbinden wollten. Auch wenn die „Deutschen Christen“ nur wenig Unterstützung unter den Pastoren und in der Kirchenleitung hatten, war ihre Stimme umso lauter bei den Anhängern der evangelischen Kirche. Sie lehnten das Erste Testament ab, da die Texte von Juden handeln. Rein nach dem Wort Martin Luthers, der den Bürgern bereits erklärt hatte, die Juden seien ihr „Unglück“.

Dagegen standen die evangelischen Christen der „Bekennenden Kirche“. Diese Bewegung wurde als Reaktion von einem Großteil der Pastoren auf die „Deutschen

Christen“ gegründet. Einige von ihnen wehrten sich mutig gegen die Terrorherrschaft. Viele von ihnen wurden festgenommen, durften den Beruf als Geistlicher nicht mehr ausüben, bekamen Redeverbot, wurden zeitweise in Konzentrationslager inhaftiert.

Leider investierte die „Bekennende Kirche“ während des dritten Reichs einen Großteil ihrer Zeit und Kraft in den innerkirchlichen Kampf. Und so musste die Evangelische Kirche im Oktober 1945 am Ende des Krieges mit dem Stuttgarter Schuldbekennnis sein Versagen an den Opfern der NS-Zeit zugeben.

Wegen dieses Versagens in der Vergangenheit, nimmt die evangelische Kirche die neue Bedrohung von rechtsradikalen Bewegungen umso ernster.

Wir als Christen dürfen und können solch ein Wiederaufflammen von Hass und Terror nie wieder zulassen!

Text: Jürgen Zimmat & Stephan Gensicke



Ostern - Hoffnung für schwere Zeiten

Ostern steht vor der Tür und zeigt seine Vorboten.

Nicht nur hat in unserer Kirche die Passionszeit begonnen, auch zeigt der Frühling, früher denn je, seine Blüten. Viele freuen sich über die Vorboten des Frühlings. Die Farbtupfer in unseren Gärten und die wunderbaren Blüten der Schneeglöckchen und Märzenbecher. Auf der anderen Seite werden die eben genannten Blümchen ihrem Namen nicht mehr gerecht. Schneeglöckchen, ohne irgendein Anzeichen von Schnee und die Märzenbecher, sind dieses Jahr eher Februarbecher.

Neben der Freude schleicht sich aber auch immer mehr eine Besorgnis ein. Sind die immer kürzer werdenden Winter Zeichen des immer schneller vorschreitenden Klimawandels?

Sorgen sammeln sich in der heutigen Zeit von ganz allein, wenn ich die Geschehnisse der Zeit bedenke.

Egal ob Stichwörter wie Hanau, oder Halle oder die Menschenfeindlichkeit in Volkmarschen. Die Nationalisten auf dem Vor-

marsch in Europa und den USA, all das kann einem die Hoffnung rauben.

Ostern hat für mich in dieser besorgniserregenden Zeit eine immer größere Bedeutung. Denn mit Ostern feiern wir Christen, die unerschöpfliche Hoffnung des Ostergeschehens.

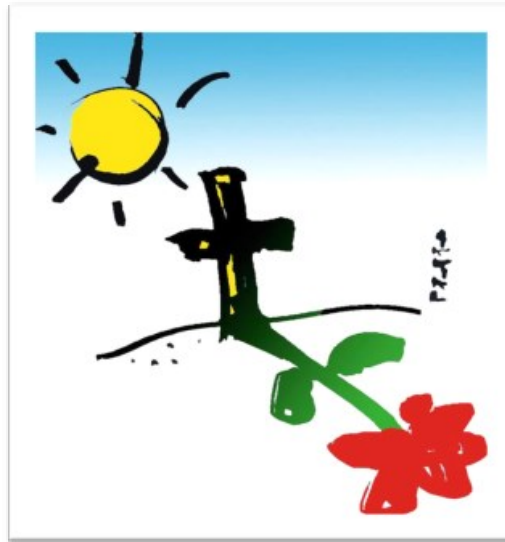
Hoffnung gibt es auch in den finsternen Zeiten. Dieses durften die Jünger in der Auferstehung unseres Herrn erleben, dass sogar scheinbar Endgültiges wie der Tod keine Grenze für unseren Gott darstellt. Für mein Leben kann ich aus diesem österlichen Geschehen immer wieder Hoffnung und Kraft schöpfen.

Hoffnung, das egal wie schlimm die Zeichen der Zeit sind, es doch Hoffnung gibt. Dies gibt mir Kraft und Motivation nicht das Negative hinzunehmen, sondern das Gute zu suchen und dafür einzustehen.

Das ich nicht den Angst- und Hasspredigern Raum gebe. Sondern dass ich die frohe Botschaft von Liebe und Hoffnung dem entgegen setze.

Bild: gemeindebrief.de

Text: Stephan Gensicke



Krippenspiele

Die Generalprobe für das Krippenspiel fand nicht in der Kirche statt, sondern vor Live Publikum im Seniorenheim in Lamspringe. Ganz aufgeregt waren nicht nur die Akteure und Helfer des Krippenspiels auch die Bewohner des Heims erwarteten den Auftritt mit Herzklopfen. „Es ist schon so lange her, dass ich ein Krippenspiel gesehen habe“ sagte eine ältere Dame.

Ein Platz an der Krippe hieß das Stück. Und die Konfirmanden gaben sich Mühe klar und deutlich zu sprechen. Was für eine umwerfende Vorstellung von der Frau des Businessmannes namens Rockefeller! Mit hochnäsiger Stimme

und Gesten wollte diese Frau einen Platz ganz vorne in der Kirche ergattern, damit sie und ihre Familie gut in „Weihnachtsstimmung“ kommen. Und ihr Ehemann versuchte mit allen möglichen Tricks die Küsterin zu überreden, dass seine Familie die besten Plätze bekommt. Doch die Küsterin blieb standhaft und verteidigte die Krippenfiguren, deren Platz von Herrn Rockefeller angezweifelt wurden. Maria durfte ja bleiben, aber warum muss Josef unbedingt vorne zu sehen sein? Er ist doch im Weihnachtsmärchen total unwichtig. Jede Krippenfigur wurde angezweifelt und die Darsteller gaben sich überzeugende Mühe, warum sie



natürlich wichtig sind, ganz vorne an der Krippe einen Platz zu haben. Da gab es auch ein Fußaufstampfen vom Engel der kess seine Hand an die Hüfte legte und seine kleinen Mitengel aufforderte, dem Herren und der Dame ein kräftiges „Vom Himmel hoch“ zu singen. Und die kleinen Schafe machten mit einem entschiedenen „BÄH“ deutlich, dass auch sie an der Krippe sitzen dürfen. Als nun auch noch ein Bettler, Konfirmand und eine Atheistin in die

Kirche kamen, wurde Herr Rockefeller ganz verzweifelt. Doch die Küsterin und die Hirten der Krippe bestätigten allen, auch der Familie: Jeder ist willkommen an der Krippe und jeder hat einen Platz. Gott ist für uns alle da!

Nach dem Krippenspiel durften alle sich an schön gedeckten Tischen mit Keksen und Kakao stärken.

Text und Fotos: Stephanie Gensicke

Kindergottesdienst in Graste

Euer KiGo-Team Graste

Traditionell beginnt unser Kindergottesdienstjahr in Graste mit einer fröhlichen Faschingsfeier. 17 ganz toll verkleidete Kinder hatten viel Spaß beim singen, tanzen und spielen.

Gestärkt von einem bunten Knabberbuffet, hatten die Kinder die Möglichkeit einen lustigen Clownbecher zu gestalten oder sich bei Dosenwerfen, Montagsmaler oder Luftballontanz die verbleibende Zeit zu vertreiben.

Wir hatten wieder einen tollen Vormittag und haben uns über die vielen Kinder sehr gefreut.



Begrüßung der Vorkonfirmanden

Am 01. Dezember haben wir unsere neuen VorkonfirmandInnen im Gottesdienst begrüßt. Es war ein Gottesdienst mit vielen modernen Liedern und vielen jungen Menschen.



Trixi mit Teufelchen und Gewissen an ihrer Seite

Fotos und Text:
Stephanie Gensicke

Die Kirche war gut gefüllt. Viele Eltern nahmen Teil an dem Begrüßungsgottesdienst der neuen VorkonfirmandInnen. Anstatt einer Predigt führten Konfirmierte und Teamer das Theaterstück „Geld dein Gott“ vor, dass die Gemeinde zum Schmunzeln und Lachen aber auch zum Nachdenken brachte. Die Hauptdarstellerin Trixi gab ehrlich und offen zu, dass sie wegen der „Kohle“ zum Konfirmandenunterricht gehe.

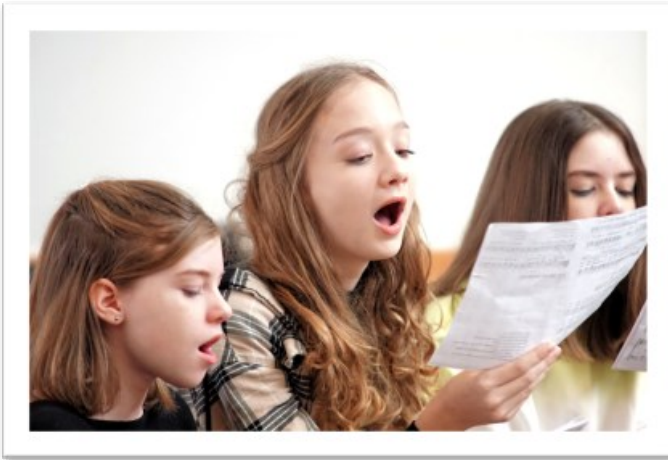
Die „Gier“ und das „Gewissen (wunderbar von zwei Teamern gespielt) standen ihr wie Teufelchen und Engelchen zur Seite. Immer wieder versuchten die beiden Trixi von ihren Meinungen zu überzeugen, wobei die Gier erstmal die Oberhand hatte. Mit sächsischem Akzent überzeugte er das Mädchen durch Drogenverkauf schnell an Geld zu kommen. Auch vor dem Verkauf an einen drogennehmenden Mitkonfirmand schreckte Trixi nicht zurück, die Gier nach dem Geld war größer als die Warnungen des Gewissens. Doch saß der Schreck am nächsten Tag tief, als Trixi erfuhr, dass

der Mitkonfirmand im Krankenhaus im Koma liege. Sie wendete sich mit schlechtem Gewissen an den Pastor. Der konnte sie mit der Botschaft beruhigen, dass es dem Jungen gut ginge, durch seinen Drogenkonsum hatte er einen Fahrradunfall und lag mit gebrochenem Bein im Krankenhaus. Trixi stellte aufatmend fest, dass sie einen großen Fehler begangen hatte, ihr Herz nur an Geld zu hängen. Der Pastor beendete das Theaterstück mit dem Satz: „Ja das ist ein Anfang. Genau aus diesem Grund ist auch Jesus in die Welt gekommen, um uns den Blick für uns und andere zu öffnen. Vielleicht kannst Du doch etwas Sinnvolles für dein Leben im Konfirmandenunterricht lernen.“

Genau das wünschen wir auch unseren VorkonfirmandInnen vom Herzen! Willkommen als VorkonfirmandInnen und Euch allen eine schöne Zeit.



2. Projektchor Wochenende begeistert



Es klingt wie auf einem orientalischen Wochenmarkt: „Mango, Mango, Mango, Mango - Banane, Banane, Banane, Kiwiiiiii ...“, hallte es durch das Martin-Luther-Haus. Doch weit gefehlt, das „Einsingen“ gehört zum Repertoire des Chores, genauso wie das „Lockeremachen“ des Körpers.

Christina Kothen, die Leiterin des Chors, gibt den Takt vor: „Alle aufstehen und den Körper abklopfen, ausschütteln, gehen, gehen, gehen, auf der Außenkante, auf der Innenkante, Verse, Spitze.“ Die Lockerungsübungen sorgen bei den Sängerinnen und Sängern auch schon mal für spontane Lacher. „Summen und schaukeln im Takt, im Refrain, ein-/ mehrstimmig und auspusten ...“, fährt die Kirchenkreiskantorin aus Alfeld fort. Die ersten Takte am Klavier, die erste Melodie folgt, ganz leise: „Mi mi mi, ma ma ma, ... versucht mal die Lippen zum kribbeln zu bringen.“, fordert Kothen die Sängerinnen und Sänger auf.

Nach dem großem Erfolg im letzten Jahr und den vielen Rufen aus der Gemeinde nach einer Wiederholung

des Projekts, war es Pastor Stephan Gensicke noch einmal gelungen, Christina Kothen für ein zweites Chorwochenende zu gewinnen. 41 begeisterte Gemeindeglieder waren schließlich dem Aufruf gefolgt, um aktiv an dem Wochenende, von Freitag bis Sonntag, in den Chorgesang eingeführt zu werden. Dabei waren die 35 weiblichen Stimmen, bei nur 6 männlichen Stimmen, deutlich in der Überzahl,

obwohl Gensicke noch im Gottesdienst am Sonntag zuvor für männliche Mitglieder geworben hatte. Doch das tat der Sache keinen Abbruch, im Gegenteil, alle hatten viel Spaß.

Das erste Lied „Vater, deine Liebe“ folgte, noch etwas unsicher, aber die erfahrene Kirchenkreiskantorin gab den Sängerinnen und Sängern Halt. Kothen begleitete den Chor am Klavier und gab ihm mit ihrer klaren und festen Stimme Sicherheit. Bei der mehrstimmigen Version des nächsten Liedes wurden zunächst die einzelnen Stimmen geübt. „Da die Männer sowieso ihre eigene Stimme haben, zuerst bitte die Männer.“, so Kothen.

„Darum bete ich dich an ...“, klang es anschließend durch den Raum. „Du hast die falsche Zeile gesungen.“, so eine Männerstimme. „Ja, habe ich auch gemerkt!“, kam prompt die Antwort. Es folgte die 2. Stimme, die 3. Stimme, „und jetzt alle gemeinsam!“, forderte die Chorleiterin, um anschließend den Chor zu loben. „Ganz schön schwer!“, hörte man aus der Gruppe. „Ja, aber ich muss auch mal die Grenzen austesten!“, er-

klärte sich Kothen und ging auch schon gleich zum nächsten Stück weiter. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte noch ein arbeitsintensiver Samstagnachmittag, der trotz allem Engagement nie „stressig“ war.

Höhepunkt des zweieinhalb tägigen Projekts war dann die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Sonntag. Mit Herzklopfen ging es für viele der Chormitglieder in ihr erstes öffentliche Konzert. Spätestens bei dem Lied „You are my all in all“ (frei übersetzt: „Du bist meine Stärke“) hatte der Chor die Nervosität abgelegt und sang das Lied kraftvoll, mit viel Tempi und großer Freude. Das nicht gleich jeder Ton saß, wie bei den hohen Stimmlagen des nachfolgenden Liedes „Herr, ich sehe deine Welt“, nahm das begeisterte Publi-

kum dem Chor nicht weiter übel und war nach so einer kurzen Übungszeit auch nicht verwunderlich.

Aber das war auch nicht entscheidend, sondern entscheidend war, dass die Sängerinnen und Sänger ein tolles Wochenende miteinander verbracht hatten. „Wir haben drei wunderbare Tage hinter uns und haben miteinander tolle Momente erlebt.“, schwärmte Gensicke. Nicole Jahns konnte das nur unterstreichen: „Es war eine super Stimmung, locker, fröhlich, alle haben mit Freude mitgemacht und wir haben viel gelernt!“ Dem konnte auch Kothen nur zustimmen: „Wir haben viel Spaß gehabt, alles war sehr erfrischend und alle waren mit so viel Freude dabei - es war ein Geben und Nehmen für beide Seiten.“

Text und Fotos: Jürgen Zimmat



Seniorenkreis

Letzte Weihnachtsfeier des Seniorenkreises am 10.12.2019

Diese Weihnachtsfeier heute unterscheidet sich von denen der vorangegangenen Jahre durch das kleine Wort: „Vorbei“!

„Vorbei“ ist die Aussage, wenn etwas auseinander geht oder nicht mehr zu halten ist.

Vorbei sind nun unsere geliebten Nachmittage hier im Martin Luther Haus. Gemeinsam haben wir es so beschlossen, bevor zerbricht, was nicht mehr lange Bestand haben kann. Unser Kreis wurde mit der Zeit immer kleiner, das Durchschnittsalter so hoch wie nie zuvor. Sichtbar wurde, dass uns das Kommen schwerer fiel, das Gehen mühsamer, selbst das Einsteigen in ein Auto beschwerlicher. Konnten wir da unserem Betreuersteam zumuten, immer für uns da zu sein, während das Alter oder die Gesundheit unsere Teilnahme schon manchmal in Frage stellten? Doch noch waren wir da, so oft es ging. Weil wir gern gekommen sind, die Fürsorge hier

genossen haben. Der Vorschlag unseres Teams im letzten Jahr, uns nur noch einmal im Monat zu treffen, wurde gern angenommen, weil es dadurch noch einmal einen Aufschub gab. Doch wenn Grenzen erreicht sind, ist auch das keine Lösung mehr.

Wir müssen es so sehen: Alles Geschehen auf dieser Erde hat seine Zeit, es hat einen Anfang und ein Ende. Als wir, die Frauen aus Neuhoof, vor etwa zwanzig Jahren uns zu der Gruppe gesellten, die hier in Lamspinge schon bestand, war es der Beginn eines harmonischen Miteinanders. Die Leitung lag in den Händen von drei Frauen, die uns damals offen und herzlich entgegen kamen. Gemeinsam haben wir seitdem ungezählte frohe Stunden und Nachmittage erlebt. Es wurde gesungen und gebetet, Geschichten vorgelesen und Vorträgen gelauscht, beim Spielen gewonnen und verloren, geraten und gelacht, Fragen mehr oder weniger gut gelöst, mit Frau Heil Gymnastik betrieben, mit Herrn Tietz die Bibel erforscht und natürlich wurde zwi-



schendurch Kaffee getrunken. In früheren Zeiten waren wir mit dem Bus unterwegs bei Tagesfahrten und später dann haben wir wunderbare Freizeiten erlebt und vieles mehr. erinnert ihr euch an die Planwagenfahrt im letzten Jahr, als wir vom warmen Sommerwind total durchgeweht wieder in Graste begeistert von diesem Erlebnis ankamen? Jeder Nachmittag hatte sein Programm. Es war eine frohe zuversichtliche Zeit.

Doch all diese Dinge geschahen nicht auf Knopfdruck, sie fielen auch nicht einfach so vom Himmel, sie wurden geplant, vorbereitet und durchgeführt von den Frauen, die uns immer zur Seite standen in all den Jahren. Sie begleiteten uns in das Alter hinein und hindurch und sie sind noch heute dabei bei dem letzten Zusammensein unseres Seniorenkreises:

Hannelore Nicht, Ilona Raatz und Lilli Grundmann.

Ich füge noch einen Namen hinzu aus der Erinnerung -Helga Grobcker- gern hätten wir sie länger dabei gehabt. Jede dieser Frauen brachte ihre eigene Art ein, um die Nachmittage zu gestalten und auszufüllen. Dabei waren sie eine Einheit in ihrem Umgang miteinander, mit ihrer Umsicht, ihren Absprachen, ihrer Geduld.

Frau Nicht mit ihrer Fülle an Vorschlägen, Ideen und deren Durchführungen, ihrer Ruhe und Gelassenheit. Ilona mit ihrem Frohsinn,

ihrem Humor, ihrem Einsatz und ihrer Hilfsbereitschaft. Und Lilli mit ihrem Dabeisein, ihren Begrüßungsworten, ihrer Herzlichkeit und ihrer Backfreude. Es hat uns allen sehr gefallen, es hat uns allen gutgetan!

Nun müssen wir Abschied nehmen, loslassen von Liebgewordenem. Doch wir wollen nicht traurig sein. Wir nehmen so viele schöne Erinnerungen mit und wir sind erfüllt von einer großen Dankbarkeit für unsere drei Frauen und für unsere gemeinsame Zeit!

In den letzten Jahren haben wir unseren Dank sichtbar ausgedrückt durch ein Symbol, eine blühende Pflanze oder einen Blumenstrauß. Schön anzusehen, aber schnell vergänglich.

Diesmal sollte es etwas Dauerhafteres sein. Aber was? Der Gedanke war plötzlich da und auch die Freude daran, wenn uns an jedem Jahresende ein Kalender überreicht und geschenkt wurde. Ein Begleiter für ein ganzes Jahr! Aber ein Kalender oder auch ein Jahr ist doch nichts Dauerhaftes. Doch, es gibt sie ja, die zeitlosen, unvergänglichen, dauerhaft aufstellbaren Tischkalender. Mit Bildern und Sprüchen von klugen Menschen versehen, Skizzen und Zitaten, Anregungen für jeden Tag 365 mal in jedem Jahr. Ist der 31. Dezember vorbei genügt ein Dreh und das neue Jahr hat schon begonnen. Bezieht ihn in euren Alltag und in euer Leben ein, wir wünschen euch Freude daran!

Text: Grete Siedentopf



Verstärkung für unsere Kirchengemeinde

Am 15.12. habe ich die Freude gehabt Anja Köps und Sabine Haas in unsere Kirchengemeinde in verschiedene Ämter einzuführen.

Anja Köps wurde als Posaunenchorleiterin eingeführt. Sie ist schon seit vielen Jahren aktiv in unserer Kirchengemeinde: als Organistin begleitet sie unsere Gottesdienste musikalisch. Den Posaunenchor, den sie jetzt leitet, kennt sie gut, weil sie schon seit Jahrzehnten dort mitgespielt hat. Nach dem Verlust von Hans-Werner Grobecker hatte sie den Posaunenchor zunächst aus hilfswise geleitet. Umso glücklicher sind wir als Kirchengemeinde, dass sie sich hat gewinnen lassen, die Aufgabe als Chorleiterin jetzt auch offiziell zu übernehmen.

Sabine Haas wurde als ehrenamtliche Seelsorgerin eingeführt. Schon länger hatte sie Interesse an der Begleitung von Menschen bekundet. Zunächst hat sie Seelsorgekurse besucht, die von unserer Landeskirche angeboten wurden. Ein Jahr lang besuchte sie regelmäßige Seminare. So hat sie 2018 eine zertifizierte Ausbildung abgeschlossen. Sabine Haas hat nun begonnen Senioren in unse-

rem Altersheim zu besuchen. Somit hat unsere Kirchengemeinde eine weitere Verbindung zu den Bewohnern des Altersheims hinzugewonnen. Neben dem Besuchsdienst und unserem Diakon wird sie regelmäßige Besuche machen.

Text: Stephan Gensicke

Foto: Jürgen Zimmat



Wer rastet, der rostet!



Herzlich grüßt die Seniorengymnastikgruppe!!

Leise knirschen meine Knochen,
wenn ich aus dem Bette spring.
Wütend meine Schläfen pochen,
weil es früher besser ging.
Körper sag, was kann ich machen,
um das Altern zu umgehen?
Und um all die schönen Sachen
ohne Schmerzen zu bestehen?
„Beweg dich gut von Stunde an,
nicht nur an manchen Tagen!
Denn in Bewegung wirst du dann
das Altern auch ertragen.“

In der Grundschule treffen sie sich,
jeden Mittwoch um siebzehn Uhr
dreißig, dann turnen sie zusammen
ganz fleißig.

Ob Theraband, Gewichte oder Bälle,
wir sausen durch die Halle oder ste-
hen auf der Stelle.

**Neue Teilnehmerinnen herzlich
willkommen!!**

Text und Foto: C
Pawlicki



Gerecht & Nachhaltig



Lamspringe macht sich auf den Weg ...



Die Gemeinde Lamspringe hat begonnen, als global nachhaltige Kommune einen Beitrag zu leisten, die Zukunft der nächsten Generationen zu sichern und sich über unsere Grenzen hinaus für eine ‚bessere Welt‘ stark zu machen. Hierzu entstehen gerade vielfältige Projekte. Neben der Stärkung des regionalen Handels (Wochenmarkt mit regionalen Anbietern) soll nun auch das Projekt ‚Fair Trade Kommune‘ dazu beitragen, uns allen deutlich zu machen, dass jeder von uns jeden Tag die Welt ein ganz kleines bisschen zum Guten verändern kann.

In den Geschäften findet man nach und nach immer mehr ‚Fair Trade Produkte‘ und als eine der ersten Veranstaltungen in der Gemeinde wurde die letzte Seniorenweih-

nachtsfeier schon mit vorwiegend regionalen und Fair Trade Produkten ausgerichtet.

Auch wir als Kirchengemeinde können da ganz einfach mitmachen. Wenn wir beispielsweise beim Einkauf für unsere Veranstaltungen darauf achten, Kaffee oder Tee mit dem Fair Trade Siegel zu kaufen, tragen wir aktiv dazu bei, dass die Arbeiter auf den Kaffeeplantagen unter menschenwürdigen Bedingungen und zu Löhnen, von denen sie sich und ihre Familien versorgen können, arbeiten. Ebenso gibt es Kleidung und weitere Produkte, die unter fairen Bedingungen hergestellt werden. Wenn man einmal angefangen hat, darauf zu achten, ist man erstaunt, was durch bewusstes Hin-schauen so alles möglich ist.

Kommen Sie mit, machen Sie sich mit uns auf den Weg, versuchen wir gemeinsam, nachhaltig etwas zu verändern ... jeden Tag ein kleines bisschen mehr ...

Text: Gitta Reckzeh



Hier könnte ihre Anzeige stehen

Nähere Informationen im Kirchenbüro 05183/1734

oder bei Pastor Gensicke 05183/946472

Ankündigung der Goldenen Konfirmation 2020

In diesem Jahr steht wieder die Feier der Goldenen Konfirmation für Lamspringe, Graste und Netze an.

Wir werden am Samstag, dem 26.09.2020 mit einer Andacht in der Graster Kirche beginnen. Im Anschluss geht es ins Martin-Luther-Haus Lamspringe.

Am Sonntag, dem 27.09.2020 wird der Festgottesdienst in der Sophienkirche Lamspringe gefeiert. (Wenn der Umbau fertig ist.) Dazu werden herzlich die Jahrgänge 1968 – 1970 eingeladen.

Eingeladen zu dieser Feier sind natürlich auch alle, die damals zwar an einem anderen Ort konfirmiert wurden, aber nun hier zu Hause sind und gern diesen besonderen Tag mitfeiern möchten.

Es werden Ehemalige, aber gern auch weitere Helfer/innen dringend gesucht, die bereit sind, die Adressen der Jubilare zusammen zutragen. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Ihre Kirchenvorstände Lamspringe und Graste – Netze.

Kindergottesdienst in unseren Gemeinden

Lamspringe:

Die nächsten Termine der Kinderkirche im MLH sind:

Alter 3-7

21. März 15.00 Uhr

16. Mai 15.00 Uhr

Kirche für 8-12 jährige

21. März 16.30 Uhr

16. Mai 16.30 Uhr

Für alle:

10 Uhr Familiengottesdienst in der Sophienkirche

Graste:

08. März 10.00 Uhr

19. April 10.00 Uhr

17. Mai 10.00 Uhr



Konfirmationen 2020

Konfirmation in der Sophienkirche Lamspringe
am Sonntag 26.04.2020 um 10 Uhr

Artur Buchsbaum
Silas Freise
Daniel Haas
Kimberly Kindel
Florian Leschmann
Joshua Machalek
Samuel Niebuhr
Jasper Scharbatke
Ann-Catrin Schuchardt

Nico Burgdorf
Jonathan Gensicke
Noemy Henze
Ole Liensdorf
Sophie Lucas
Lais Moedebeck
Mia Petershen
Maja Schröder
Alicia Stübing

Beratung - Planung - Herstellung - Lieferung - Montage

- *Treppenbau*
- *Bau- und Möbeltischlerei*
- *Fenster und Türen aus Holz, Alu und Kunststoff*
- *Reparaturverglasungen*
- *Rollläden*
- *Innenausbau*
- *Insektenschutz*



Am Güterbahnhof 2
37581 Bad Gandersheim
Tel.: 0 53 82 / 27 84
www.miglo-treppen.de
info@miglo-treppen.de

Hauptstr. 124
31195 Lamspringe
Tel.: 0 51 83 / 6 05
www.miglo-tischlerei.de
info@miglo-tischlerei.de

Besondere Gottesdienste und Feste auf einen Blick

06.März	18.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	in Neuhof,
	18.30 Uhr	in Lamspringe	Klosterkirche
08.März	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst	im MLH
11.März	19.00 Uhr	Passionsandacht	in Netze
18.März	19.00 Uhr	Passionsandacht	in Neuhof
25.März	19.00 Uhr	Passionsandacht	in Graste
31.März	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht	in Klosterkirche
05.April	17.00 Uhr	Verabschiedung von Diakon Lothar Tietz	

Ostergottesdienste

09.April	18.00 Uhr	Gründonnerstag Tischabendmahl im MLH,	
10.April	10.00 Uhr	Karfreitag in der Sophienkirche Lamspringe und	
	15.00 Uhr	m. Abendmahl in Netze	
11.April	22:00 Uhr	Osternacht in der Sophienkirche Lamspringe	
12.April	09.00Uhr	Ostersonntag	in Neuhof
	10.00 Uhr		in Graste
13.April	10.00 Uhr	Ostermontag Familiengottesdienst in der Sophien- kirche mit Ostereiersuche im Pfarrgarten	

Konfirmation in Lamspringe

25.April	18.15 Uhr	Beichtgottesdienst	in Lamspringe
26.April	10:00 Uhr	in der Sophienkirche	in Lamspringe


Himmelfahrt


21.Mai	10.00 Uhr	im Eichholz	bei Neuhof
--------	-----------	-------------	------------

Pfingsten

30.Mai	18.00 Uhr	mit Abendmahl	in Neuhof
31.Mai	10.00 Uhr	mit Abendmahl	in Netze
01.Juni	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	im Klosterpark



	Graster Kirche	Kapelle Netze	Sophienkirche Lamspringe	Auferstehungskirche Neuhof
So. 01. März Invocavit		08.30 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke, mit Abendmahl und Taufen im MLH & Kigo	 18.30 Uhr Gottesdienst Team der Frauen
Fr. 06. März Weitgebetstag der Frauen			18.30 Uhr Gottesdienst Team der Frauen In der Klosterkirche	
So. 08. März Reminiszere	18.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke		10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst, P.Gensicke, MLH	
Mi. 11. März Passionsandacht		19.00 Uhr Passionsandacht D.Tietz & Posaunenchor		
So. 15. März Okuli			10.00 Uhr Gottesdienst, D.Heil, MLH	09.00 Uhr Gottesdienst, D.Heil
Mi. 18. März Passionsandacht				19.00 Uhr Passionsandacht
Ende der Winterkirche – Gottesdienste kehren in die Sophienkirche zurück				
So. 22. März Lätare			10.00 Uhr Gottesdienst Lektorin B. Lillig	
Mi. 25. März Passionsandacht	19.00 Uhr Passionsandacht D.Heil & Posaunenchor			18.30 Uhr Gottesdienst, D.Heil
So. 29. März Judika		08.30 Uhr Gottesdienst, D.Heil	10.00 Uhr Gottesdienst D.Heil	
Di. 31. März Passionsandacht			19.00 Uhr Ökumenische Passionsandacht, Klosterkirche & Posaunenchor	
So. 05. April Palmarum			17.00 Uhr Gottesdienst, Verabschiedung von Diakon L. Tietz	
Do. 09. April Gründonnerstag			19.00 Uhr Tischabendmahl Martin Lutherhaus	

Fr. 10. April Karfreitag		15.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke, mit Abendmahl	10.00 Uhr Gottesdienst, Sophienkirche, P.Gensicke,		
Sa. 11. April Osternacht			22.00 Uhr Gottesdienst P.Gensicke		
So. 12. April Ostern	10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke				09.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke
Mo. 13. April Ostermontag			10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Osterersuche, P.Gensicke,		
So. 19. April Quasimodogeniti	Bitte besuchen sie einen Gottesdienst in der Region, Pastor Gensicke konfirmiert in Woltershausen				
Sa. 25. April Beichtgottesdienst			18.15 Uhr, Beichtgottesdienst P.Gensicke		
So. 26. April Misericordias Domini			10.00 Uhr Konfirmation, P.Gensicke m. Posaunenchor		
So. 03. Mai Jubilae		08.30 Uhr Gottesdienst,	10.00 Uhr Gottesdienst,		
So. 10. Mai Kantate	18.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke		10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke		
So. 17. Mai Rogate			10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, P.Gensicke & Kigo		10.00 Uhr Waldgottesdienst, P.Gensicke & Bläsercorps
Do. 21. Mai Himmelfahrt					
So. 24. Mai Exaudi			18.00 Uhr, Abendgottesdienst P.Gensicke		
Sa. 30. Mai Pfingsten					18.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke
So. 31. Mai Pfingstsonntag		10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,			
Mo. 01. Juni		10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Klosterpark			

Gruppentreffen im Martin-Luther-Haus in Lamspringe

Dienstag

14:30-17:00	Handarbeitsgruppe 14-tägig	I. Simon	05183/5485
19:30	Frauen-Kontakt-Gruppe 14-tägig	U. Kronenberg U. Piehl	05183/5388 05183/956280
19:00-22:00	Männerkreis 1. Dienstag im Monat	L. Tietz	05183/957507

Mittwoch

09:30-11:00	Diakon. Gemeindefrühstück 1. Mittwoch im Monat	I. Simon R. Maibaum	05183/5485 05183/1819
16:00	Vorkonfirmanden	S. Gensicke	05183/946472
17:00	Jugendgruppe	S. Gensicke	05183/946472
17:30-18:30	Gymnastik f. Jung und Alt Turnhalle Grundschule	C. Pawlicki	



Sickfeld-Bestattungen

Dirk und Anja Sickfeld

Söhrberg 7
31195 Lamspringe

Tel.: 0 51 83 / 12 07
Fax: 0 51 83 / 95 71 57
sickfeld-bestattungen@t-online.de

Gruppentreffen im Martin-Luther-Haus in Lamspringe**Donnerstag**

17:00	Hauptkonfirmanden	S. Gensicke	05183/946472
19:00-22:00	Patchworkgruppe 1.&3. Donnerstag im Monat	M. Oberbeck	05183/2260

Freitag

19:30-21:30	Posaunenchor	A. Köps	
	Besuchsdienstkreis nach Absprache	L. Tietz	05183/957507

Gottesdienste

Lamspringe Jeden Sonntag Gottesdienst - in der Regel - um 10:00 Uhr

Graste 2. So. im Monat 18:00 Uhr Gottesdienst
2. So. im Monat 10:00 Uhr Kindergottesdienst

Netze 1. So. im Monat 08:30 Uhr Gottesdienst

Neuhof 3.Sa. 18:00 Uhr oder 3.So. 09:00 oder 10:00 Uhr
Gottesdienst

Genauere Informationen auf dem Predigtplan

Einladung zum Kindergottesdienst

Gerne möchten wir einen Kindergottesdienst während eines normalen Gottesdienstes anbieten. Die Termine für den Kindergottesdienst sind im Predigtplan mit einem KIGO versehen. Wir freuen uns!

Eindrücke vom Adventsbasar



Handarbeitskreis Wollmäuse



Kuchentafel

Kindergartenkinder erfreuen mit Liedern



Musikalischer Gottesdienst

Mit Posaunen und Trompeten ins neue Jahr

„Festlich und beschwingt ins Neue Jahr“, unter diesem Motto hatte die evangelische Kirchengemeinde zu einem musikalischen Gottesdienst eingeladen. „Gerade erst haben wir das alte Jahr hinter uns gelassen und sind schon wieder mitten auf dem Weg ins



neue Jahr, auf den vielfältigen Wegen unseres Lebens!“, mit diesen Worten begrüßte Kirchenvorsteherin Doris Heil die zahlreichen Besucher in der Sophienkirche. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes war es wieder gelungen, den Bläserkreis und Posaunenchor der Michaeliskirche zu gewinnen. Mit der Motette „Verbum caro factum est“ von Hans Leo Hassler zog das Ensemble die Zuhörer gleich in seinen Bann. Bei dem Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Philipp Nicolai) wechselten sich die Bläser mit der Orgel, gespielt von Anja Köps, gekonnt ab. Es folgten geistliche Werke wie „Es kommt ein

Schiff geladen“ und „Wie soll ich dich empfangen“, wobei auch die Orgel immer wieder geschickt eingesetzt wurde. Den Bläsern war die Spielfreude anzumerken, das Zusammenspiel zwischen den Bläsern und der Orgel passte harmonisch wunderbar zusammen und begeisterte das Publikum.

Bei dem rhythmisch swingenden „Do Lord“ von Werner Petersen sorgten die Tuben für den entsprechenden Takt, gefolgt von den strahlenden Tönen der Trompeten und Hörner. Die 26 Bläser unter der Regie von Landesposaunenwart Moritz Schilling spielten mal leidenschaftlich und

temperamentvoll, mal gewaltig in der kleinen Sophienkirche und ernteten dafür großen Beifall. Heil, die durch den Gottesdienst führte, fragte die Besucher: „Weihnachten im August!, geht das?“ und erzählte anschließend die Geschichte von Markus und seinem Großvater, der sich einmal wünschte, dass doch jeden Tag Weihnachten wäre ... doch das nächste Weihnachten nicht mehr erlebte. Mit dem „Tango aferrado“ von Thomas Riegler endete ein gelungenes, wunderbares Konzert, jedoch nicht ohne Zugabe („Tochter Zion“) und einem großem Schlussapplaus von einem begeisterten Publikum.

Text und Foto Jürgen Zimmat

Eine herzliche Einladung

Liebe Gemeindeglieder im Kirchspiel Lamspringe, nach 44 Arbeitsjahren, davon 31 Jahre als Diakon in Ihren Kirchengemeinden, werde ich am 05. April 2020, um 17.00 Uhr, in der evangelischen Sophienkirche in Lamspringe verabschiedet.

Während dieser Zeit war ich in verschiedenen Bereichen der Gemeindearbeit tätig. Am Anfang meiner Dienstzeit als Kreisjugendwart, war ich für die Leitung der Jugendzentren in Lamspringe und in Wisbergholzen zuständig. In dieser Funktion hatte ich Jugendfreizeiten, Konfirmandenfreizeiten und Jugendgruppenleiterseminare durchgeführt.

Ein anderer Schwerpunkt war die Konfirmandenarbeit und der Kindergottesdienst.

In der Erwachsenenarbeit kam später der Besuchsdienst in der Region Börde und der übergemeindliche Männerkreis dazu.

In der Kirchengemeinde Lamspringe hatte ich mit einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen das Gemeindefrühstück gestaltet.

Im Bereich der Gemeindearbeit habe ich das Seniorenheim Lamspringe betreut. In den Kirchengemeinden Adenstedt, Lamspringe und Sibbesse habe ich Gottesdienste gehalten.

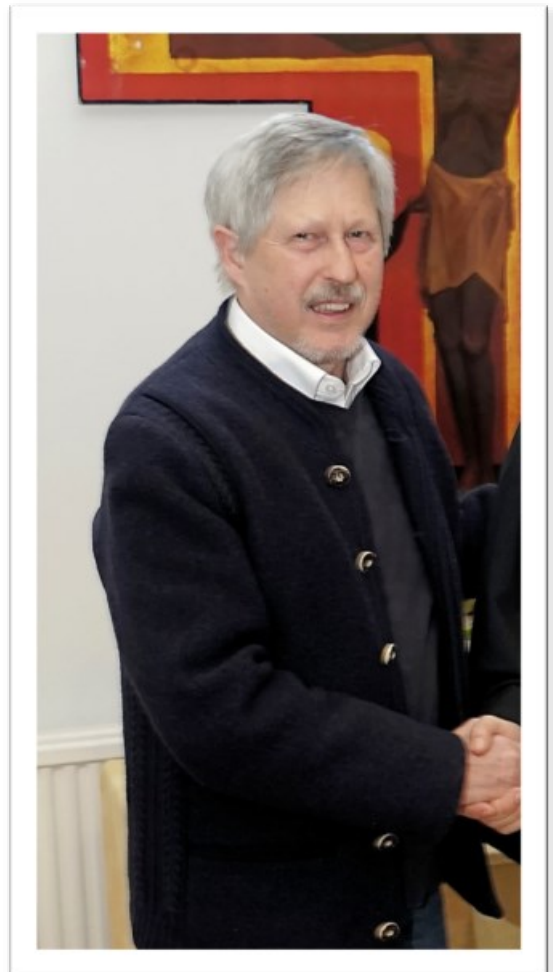
Viele Gemeindeglieder durfte ich auch im Krankenhaus besuchen.

Bedanken möchte ich mich bei den Pastoren und Diakonin Dirksen, sowie bei den Kirchenvorständen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die segensreiche Zusammenarbeit.

Gerne habe ich in Ihren Gemeinden gearbeitet.

Nun möchte ich Sie ganz herzlich zu meiner Verabschiedung einladen.

Lothar Tietz



Festgottesdienst zur Verabschiedung



*„Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken“
Psalm 100,2*

Einladung zum Festgottesdienst zur Verabschiedung

Am Sonntag, 5. April um 17 Uhr wird

Diakon Lothar Tietz

aus seinem Dienst als Diakon für die Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof und als Diakon und Krankenhausseelsorger in Alfeld und Gronau verabschiedet.

Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst in der Sophienkirche Lamspringe und zum anschließenden Empfang in das Martin-Luther-Haus.

Der Kirchenvorstand des Kirchspiels Lamspringe

Ihr ambulanter Pflegedienst aus Lamspringe



Tel. 05183 / 94 62 660

H&I PflegeProfis GmbH

Hauptstraße 63

www.pflegedienst-lamspringe.de

E-Mail: info@pflegeprofis.online



Neues entsteht in unserer Kirchengemeinde

Jetzt schon seit fast einem Jahr treffen sich 15-25 Jugendliche jeden Mittwoch im Martin Luther Haus.

Wer trifft sich dort? Es sind Jugendliche, die bei uns in den vergangenen Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert wurden, im Alter von 14-22.

Meist werden Spiele gespielt, gegessen und ja manchmal unternehmen wir etwas zusammen. So sind wir gemeinsam zum Kartomania nach Laatzten gefahren und haben danach einen Film im Kino gesehen. Im Herbst haben wir regelmäßig Baseball im Klosterpark gespielt und ab und zu machen wir

einen Kinoabend im Martin Luther Haus.

Für die Zukunft haben wir einiges vor. Z.B.: Zelten im schwarzen Holz, oder beim Pastor im Garten. Gemeinsame Ausflüge und natürlich jedes Jahr die Teilnahme an der Konferfreizeit. Vielleicht schaffen wir es auch einmal eine Sommerfreizeit zu organisieren.

Einmal im Monat feiern wir eine Wochenschlussandacht und zwei Gottesdienste im Jahr wollen wir gemeinsam gestalten, wie den Vorstellungsgottesdienst am 1.Advent.

Wie man am unteren Bild sehen kann haben wir am 21.02 gemeinsam Fasching gefeiert.



Foto: Annika Röxe



Fotos oben:
Jonathan
Kaether

Foto:
Finn Peters

**Wir geben Ihrem Auto ein Zuhause.
Seit Generationen.**



Unfall Spezialist
Karosserie, Lack,
Clever Repair



Wir kümmern uns!



Geburtstage



**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen**





Es wurden folgende Geburtstage unserer Jubilare berücksichtigt: 75, 80 und ab 85 alle Jahrgänge!

Datenschutz

Die Veröffentlichung der Familiennachrichten im Gemeindebrief (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle) unterliegt dem Datenschutz. Die Gemeindebriefredaktion setzt für die Veröffentlichung das Einverständnis der Betroffenen voraus. Sollte jemand mit der Bekanntgabe nicht einverstanden sein, bitten wir, dieses dem Pfarramt, Telefon (05183/1734), bis zum Redaktionsschluss mitzuteilen.

Leonardi

TREFFPUNKT FOTO

...immer wieder echte Fotos



- Amtlich geforderte „Biometrische Passfotos“
- Bewerbungsfotos, auf Wunsch mit Bildbearbeitung
- Topp Qualität vom Profi
- Kostenfreies Abspeichern

Jetzt amtlich

BEWERBUNGS-PASSFOTOS sofort

• Seifen Müller •
Hauptstrasse 57/58 • 31195 Lamspringe • Tel. 05183-329



Taufen

Beerdigungen

Es wurden alle Kasualien bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.



Naturstein-Design
GERTLER

Ihr Steinmetz
vor Ort



Steinmetz - Innungsbetrieb

Grabanlagen
Natursteinarbeiten

Grabmale

Hermannstr. 1 Lamspringe Tel.: 05183 / 12 05

Geöffnet: Montag - Freitag von 14:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Internet: www.gertler-steinmetz.de

Ein Dankeschön an den Kirchenvorstand

Ein wichtiger Bestandteil unserer Kirchengemeinde ist der Kirchenvorstand. Sie halten den Kontakt zu den einzelnen Dörfern und unseren Gemeindemitgliedern. Unsere KirchenvorsteherInnen helfen in den Gottesdiensten und fällen alle wichtigen Entscheidungen in unse-

rem Gemeindeleben. Oft bekommen sie die Kritik an dem, was gut oder schlecht läuft. Leider wird unseren KirchenvorsteherInnen viel zu selten gedankt. Deswegen möchte ich als Pastor an dieser Stelle „Danke“ sagen für das produktive und harmonische Miteinander.



Hier könnte ihre Anzeige stehen

Nähere Informationen im Kirchenbüro 05183/1734

oder bei Pastor Gensicke 05183/946472



Markenzeichen Bewegungskita

Der evangelische Kindergarten Arche Noah hat bereits zum vierten Mal die Auszeichnung „Markenzeichen Bewegungskita“ verliehen bekommen. Die Auszeichnung ist Teil des Projekts "Bewegter Kindergarten", das 2004 ins Leben gerufen wurde. Astrid Baxmann, Fachberaterin des Qualitätszirkels Bewegungskita, war eigens aus Elze angereist, um zu überprüfen, ob der Lamspringer Kindergarten die Kriterien für das Prädikat nach wie vor erfüllt.

Jeden Tag gehen die Kinder der Arche Noah für mindestens eine Stunde zum Spiel auf das große naturnahe Freigeände; jedes Kind der Kita nimmt einmal wöchentlich an einem angeleiteten Bewegungsangebot teil.

„Zusätzlich ist der Bewegungsraum der Kita täglich für die Kinder geöffnet!“, so Dagmar Habenicht. Der Kindergarten setzt die wissenschaftliche Erkenntnis um, dass Bewegung die Reifung des kindlichen Gehirns anregt und die Grundlage für eine gesunde Entwicklung ist. „Schließlich lautet das Motto der Kita: Verstehen fängt mit Stehen an und Begreifen fängt mit Greifen an!“, fährt die Leiterin des Kindergartens fort. Das begehrte Markenzeichen wird für zwei Jahre vergeben und muss dann immer wieder neu beantragt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Einrichtung müssen in dieser Zeit immer wieder zu Lehrgängen und Seminaren. Um die Verlängerung des Siegels zu bekommen, hatte sich das Team der Arche Noah während eines Studientags mit der Thematik „Ringen und Raufen“ beschäftigt. Das

„Markenzeichen Bewegungskita“ ist eingebunden in das Gesamtobjekt „Bewegter Kindergarten“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und wird u. a. vom Niedersächsischen Turner-Bund, der Sportjugend Niedersachsen und der Universität Hannover (Institut für Sonderpädagogik) unterstützt.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat



Ist noch Platz in der Arche?

In unserem evangelischen Kindergarten Arche Noah werden im März die letzten Plätze vergeben.

Insgesamt betreuen wir dann 91 Kinder:

In der Krippe bei den Kleinen Käfern 15 Kinder zwischen einem und drei Jahren. Im Kindergartengebäude sind es 76 Kinder zwischen drei Jahren und dem Schuleintritt. Acht Kinder in unserer Kleingruppe, der Regenbogengruppe Je 25 Kinder in den Regelgruppen 18 Kinder in der Integrationsgruppe, der Schmetterlingsgruppe.

Die Arche ist somit zur größten Kindertagesstätte der Kommune Lamspringe gewachsen.

Im Kindergartengebäude wurden alle räumlichen Ressourcen ausgenutzt.

Mehr Kinder bedeuten mehr Geräusche ... Es war 2019 in manchen Teilen des Kindergartengebäudes selbst für die Kinder zu laut:

Der sogenannte Altbau hatte durch die Sanierung neue sehr gute Akustikdecken erhalten. Im Anbau mit seinen hohen Räumen war die Situation deutlich schlechter.

Die Sprachförderung soll aber überall in der Kita alltagsintegriert erfolgen.

Zu Beginn des Jahres war es schließlich so weit: Der Gruppenraum der Schmetterlinge und der Bewegungsraum wurden mit Akustikelementen, frei hängenden Riesenwürfeln, quadratischen und runden Wandplatten ausgestattet.

An dieser Stelle danken wir allen Unterstützern und Unterstützerinnen für Ihren Einsatz, insbesondere dem Förderverein für die Teilfinanzierung dieser Maßnahme.

Wir freuen uns darüber hinaus, durch Frau Verena Domeier als zweiter Vertretungskraft unterstützt zu werden.

Sind Sie interessiert an einem Kita-Platz in der Arche?

Voranmeldungen erhalten Sie in beiden Häusern!

Ein Abgleich der Listen der vorangemeldeten Kinder findet jährlich zwischen den Kita-Leitungen und dem Familien- und Kinderservice der Kommune statt.

Über die Vergabe entscheidet in schwierigen Fällen ein Gremium aus Vertretern oder Vertreterinnen vom Träger und der Kirchengemeinde gemeinsam mit der Kindertagesstättenleitung.

Dagmar Habenicht



Wie kommt der Weihnachtsbaum in die Kirche?

Vierzig Jahre stand er im Vorgarten des schmucken Einfamilienhauses in Lamspringe, Am Spitzkamp. Nun war er zu groß, zu wuchtig geworden und so be-



am Samstag vor Heiligabend eine größere Anzahl von Männern auf den Weg, um den Baum für die Kirche zu holen. Mit dem entsprechenden Werk- und Fahrzeug war die Tanne schnell gefällt; das "Hineinwuchten" in die Kirche dauerte dagegen etwas länger. Aber letztendlich stand der Baum an seinem Platz und wurde liebevoll geschmückt. So strahlte er zu Weihnachten noch einmal in voller Pracht und erfreute die vielen Gottesdienstbesucher.

Fotos und Text: Jürgen Zimmat



schlossen Margarete Schaper und Karl Ohlendorf: "Der Baum muss weg!" Doch wohin mit der stattlichen Blautanne? Da kam die Sophienkirche ins Spiel, schließlich suchte die Kirchengemeinde wieder einen schönen Weihnachtsbaum. So machte sich

BESUCHEN SIE
UNSERE **NEUE**
AUSSTELLUNG



M. NICHT

Ihr Servicepartner
für Fenster und Haustüren.

www.tischlerei-nicht.de
Bismarckstraße 18 | 31195 Lamspringe

FENSTER // HAUSTÜREN
INSEKTENSCHUTZ // ROLLTORE



Fleißige Helfer bei der Fällung und Aufstellung des Weihnachtsbaums in der Sophienkirche

Besuchen Sie
unser Kirchspiel Lamspringe,
Graste-Netze
und Neuhoﬀ
auch im Internet!

Unser Internetauftritt befindet sich auf der Plattform der Landeskirche:



Wir sind evangelisch

Die Adresse lautet:
<https://kslamspringe.wir-e.de>



Geborgen bis zuletzt
Hospizverein

Oder Sie erreichen uns unter der email:
hospiz.region-hildesheim@evlka.de
Internet: www.geborgen-bis-zuletzt.de

Kontaktdaten des
Hospizverein im Ev.-luth.
Kirchenkreisverband
Hildesheim e.V.

Büro: Klosterstr. 6
31134 Hildesheim

Tel.: 05121 918 74-62
Koordination:
Angela Plath / Martin Sohns

Diakonisches Werk Alfeld, Mönchhof 2, 31061 Alfeld/ Leine

Allgemeine Sozialberatung,
Schwangeren- u. Schwangerschafts-
konfliktberatung: Susanne Gottschalk

☎ 0 51 81/ 9 32-13

Sprechstunden: Dienstag u. Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Email: DW.Alfeld@evlka.de

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Telefonseelsorge ☎ 08001110111 (Tag und Nacht) kostenfrei!

Mutter- u. Kind - Kurenberatung:

Sabine Jasper-Haase

☎ 0 51 81/ 9 32-12



Kleiderkammer Lamspringe

In Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde

Öffnungszeiten:

4. & 18. März

15. April

06. & 20. Mai

03. & 17. Juni

von 14:30 bis 17.30 Uhr

Ehem. Realschule, Lamspringe (Eingang über den Schulhof)

Abgabe nur in kleinen Mengen
und nur zum persönlichen Bedarf



Wenn Sie unserer Kirchengemeinde eine Spende zukommen lassen möchten, um unsere Gemeindegarbeit oder ein bestimmtes Projekt zu unterstützen, freuen wir uns sehr darüber. bitte verwenden Sie dafür die folgende Bankverbindung:

„Kirchenamt Hildesheim“

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74 (BIC NOLADE21HIK)

Unter Angabe des Stichwortes: „3029 Lamspringe“



Impressum IMMER WIEDER

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Herausgegeben von den Kirchenvorständen Lamspringe, Graste-Netze, Neuhof.

Redaktionsteam: Eva Bauer, Dagmar Habenicht, Sabine Haas, Axel Kronenberg, Günther Otto, Stephan & Stephanie Gensicke, Jürgen Zimmat.

VISPR: Kirchenvorstände der Gemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Layout: Stephan Gensicke

Druck www.Gemeindebriefdruckerei.de (Auflage 2000)

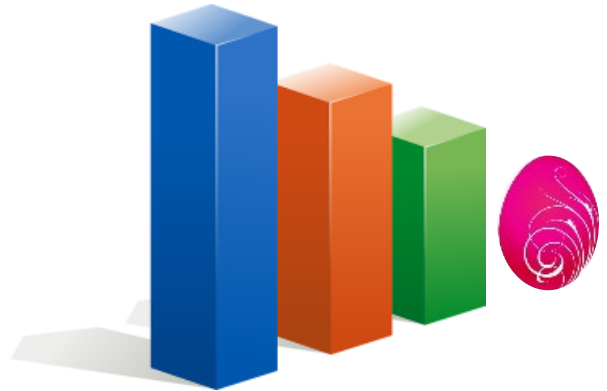
Bilder, Cliparts und Fotos ohne direkten Herkunftsnachweis stammen von: freepix.com & pxhere.com

Redaktionsschluss: 20.02.2020

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu ändern.

2019 in Zahlen

Gottesdienste: 120
 Taufen: 19
 Trauungen: 6
 Jubelkonfirmationen: 1
 Konfirmierte: 20
 Beerdigungen: 35
 Kircheneintritte: 1
 Kirchenaustritte: 14



Freiwilliger Kirchenbeitrag & Spenden

Wir wollen uns bei allen bedanken, die im Rahmen des Freiwilligen Kirchbeitrags unsere Kirchengemeinden unterstützt haben. Folgende Beiträge haben wir erhalten:

Lamspringe	5.540,55 €
Graste	780,00 €
Neuhof	935,00 €
<u>Netze</u>	<u>245,00 €</u>
Summe	7.500,55 €

Für Ihre großzügige Spendenbereitschaft danken wir Ihnen herzlich.

!! Ostereiersuche !!

SCHÜSSLER 

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Hauptstraße 48-49 · 31195 Lamspringe
 Tel. 05183-676 · Inh. Heike Wöllm e.Kfr.
www.schuhhaus-schuessler.de

Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste -Netze und Neuhof

Pastor:

Pastor Stephan Gensicke Lamspringe, Hauptstr. 122 05183/ 946472
 Email: s.gensicke@gmx.de

Diakon:

Lothar Tietz Lamspringe, Heberweg 6 05183/ 957507
 Email: LotharTietzDiakon@googlemail.com

Kirchenvorstände der Kirchengemeinden (KG) - Ansprechpartnerinnen:

Eva Bauer (Vors.) KG Graste-Netze, Hinüberstr. 4 05183/ 1733
 Doris Heil (Vors.) KG Lamspringe, Hebergatzte 5 05183/ 1231
 Nicole Jahns (Vors.) KG Neuhof, Lermunder Str. 14 05183/ 957280

Pfarrbüro Lamspringe:

Pfarrsekretärin:

Sabine Haas 31195 Lamspringe, Hauptstr. 122 05183/ 1734
 Email: kg.lamspringe@evlka.de Fax: 1031

Bürozeiten: Di. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 17.00 – 18.30 Uhr

Küsterinnen:

Beate Lindner Lamspringe, über das Pfarrbüro 05183/ 1734
 Diana Kolb Graste, Riesbeeck 05183/ 946461
 Hiltrud Schlaszus Netze, Am Bleeke 6 05183/ 387
 Ilse-Marie Jahns Neuhof, Lermunder Str. 14 05183/ 957285
 Christa Schröder Neuhof, Mühlenbachstr. 4 05183/ 486

Martin-Luther-Haus: Lamspringe, Hauptstr. 2 05183/2027 (direkt)

Ansprechpartnerin für Vermietungen:

Ilona Raatz 05183/ 1653

Evangelischer Kindergarten Arche Noah und Krippe:

Dagmar Habenicht (Ltg.) Hauptstr. 2 05183/ 688
 Email: kts.lamspringe@evlka.de

Kirchenmusik:

Anja Köps (Posaunenchor) 05183/ 956236
 Peter Götz (Orgel) 05067/ 917539
 Christine Holze (Orgel) 05183/ 627
 Anja Köps (Orgel) 05183/ 956236

Ev. Friedhof Lamspringe:

Friedhofsverwaltung: Siehe Pfarrbüro 05183/ 1734

Ev. Friedhof Neuhof:

Friedhofsbeauftragte Nicole Jahns 05183/ 957280

<https://kslamspringe.wir-e.de>

